

## Bibliographische Daten

Titel: Meistersingerhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 56. 2°  
Ersteller: Hans Sachs  
Signatur: Solg. Ms. 56. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Kom vone all sand  
auff drenten land  
Ich wolt im gelben mit aus mannes haut  
ein lutzeln dar bei er sich lutzeln pflaffen  
Also geloben manthor in der not  
daranis er darmit wunden seinen not  
solche sper vogel sind gar wol hi waffen.../

Anno Selig 1544 am. 18. Sept

In gottigen Einmal mannes  
der Abentginnen mit der ohe

10.

Ein Abentginnen kann  
mit wals gen frucht sein in die walt  
zu einem milch kromme er sich stellen was  
der vollig sinden borten for  
faul wunden am main thor...../

In seine grund er name  
ein stich borten und fragor es  
kromme wir gibst mir ein dinn borten und  
mir von einem ohe wunden thor  
bis zu dem andern ohe...../

Auff das wir mein piron forsin  
der wind mit wunde in das lant  
der kromme lutzig wunde  
wund mit wunde yfornig in das lant  
dacht er daroff er mit vber ein vber ein pfer  
bald gab im dize dize  
den wunde yfornig der lant war pflacht  
der kromme name den sinden borten bei dem kromme  
hoch in das aus ein ohe wunden  
und als er was hin vber...../

Das wunder wolt in frosen  
wolt er das ander ohe mit fande  
er sprach wo ist das ander ohe di frosen thor  
wund in gar vnschicklich andlich

MEIS  
GES